

„Inklusive Begabungsförderung angelehnt an das Schulische- Enrichment-Modell nach Renzulli und Reis“

Workshop im Rahmen der Fachtagung:

„Begabung macht bunt:

Potenziale entdecken –

Begabte fördern –

Schule entwickeln“

Svenja-Maria Merker

svenja.merker@gmx.de

Hamburg, Februar 2017

Agenda

- Begrüßung/Einstieg
- Input zum SEM
- Forschendes Lernen als eine Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung
- Transferphase
- Fragen/Feedback

Begrüßung/Einstieg

„Erwartungsanalyse“

Bilden Sie Gruppen von 3-4 Teilnehmern.

Welche Erwartungen haben Sie an den Workshop?

Schreiben Sie diese Erwartungen stichpunktartig auf eine Moderationskarte. Fertigen Sie höchstens drei Karten an.

Sie haben nur 5 Minuten Zeit!

Das Schulische Enrichment-Modell nach Reis und Renzulli

- Schulentwicklungsmodell von Joseph Renzulli und Sally Reis
- Programm zur Förderung aller SuS
- Ursprung d. Methoden in d.
Begabtenförderung
→ Im SEM geht es darum, wie SuS laufend Möglichkeiten, Ressourcen und Unterstützung geboten werden können, so dass sie wachsendes Engagement für selbst gewählte und auch herkömmliche schulische Aktivitäten aufbringen

Das Talentportfolio

- es werden Informationen über Schüler einer Schule zusammengetragen,
 - Entscheidungsgrundlage für Förderung im Klassenzimmer, Teilnahme an Drehtürkursen,...
 - umfasst: Testresultate, Schulnoten, Einschätzungen der Lehrpersonen, Eltern u. Selbsteinschätzungen, Interessen u. Lernstil-Präferenzen
- auch gut, um bislang benachteiligte SuS zu berücksichtigen

Das Talentportfolio

Fragestellungen

- Was sind d. Interessen d. Schülers?
- Welche Ideen motivieren ihn?
- Wie lernt er am liebsten?
- Mit wem gemeinsam lernt er am besten?

- Goldene Regel:
Routinearbeiten u. Arbeitsblätter gehören nicht in ein Talentportfolio!

Das Talentportfolio - Inhalte

1. Objektive Informationen

- Aussagen über d. Stärken d. Schülers
- Fähigkeiten, Interessen, Besonderheiten d. individuellen Lernstils

2. Interessen-Information: Neue Informationen über den Schüler

- Schriftliche Interessen-Informationen
- Schülerarbeiten/Projekte



Das Talentportfolio - Inhalte

3. Eigene Ziele der Schüler

4. Schulbegleitende Aktivitäten

5. Dokumentation der vorhandenen
Stärken und Fördermaßnahmen

Compacting

- Compacting: ein systematisches Verfahren, bei dem d. Lehrplan gestrafft und intensiviert wird
- Lern- u. Arbeitsniveau soll angepasst werden
- Anzahl von tiefen Lernerfahrungen vergrößern
- → Maßnahmen des Enrichments und der Akzeleration ermöglichen
- → wesentlich ist d. Freiheit d. SuS mitzuentcheiden
- Lernstoff muss d. Alter, d. Reife, d. Bildungsniveau u. d. Hintergrund d. Lernenden berücksichtigen
- Betonung der Methodik sehr wichtig; wenn SuS diese verstehen, werden sie selbst zu Forschern und Entdeckern

Der Compactor

- Benennen!
- Beweisen!
- Verändern!
- Abbildung einfügen!

Wertvolle Tipps zum Compacting

- klein anfangen
- mit nur einem Bereich beginnen
- verschiedene Arten von Vortests ausprobieren
- Compacting pro Lerneinheit
- Ausprobieren!
- Eltern u. SuS informieren



3-stufiges Enrichment

Typ I: Schnupperangebote

Typ II: Arbeits- und Denktechniken

Typ III: Eigenständige Projekte

Zwischenfazit - SEM

-Aussage „Sarah ist eine hochbegabte Drittklässlerin“

-„Sarah ist eine Drittklässlerin, die auf dem Niveau der 9. Klasse liest und von Biografien bekannter Wissenschaftler fasziniert ist“
→richtet d. Augenmerk auf d. tatsächliche Verhalten d. Schülerin, das sich gut erfassen und schulisch aufgreifen lässt

Beispiel für Sarahs Förderung:

1. Lesebuch d. dritten Klasse durch anspruchsvolle Bücher aus Interessensgebiet ersetzen
2. Vermittlung an einen „Mentor“ am Nachmittag: z.B. ein Journalist
3. Compacting in d. Bereichen Lesen, Rechtschreibung und Grammatik

→frei gewordene Zeit für ein Projekt

Agenda

- ✓ Begrüßung/Einstieg
- ✓ Input zum SEM
- Forschendes Lernen als eine Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung
 - Transferphase
 - Fragen/Feedback

Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung

Was fällt Ihnen/Euch auf?

$$6 \times 13 = 78$$

$$64 : 8 = 9$$

$$35 + 29 = 64$$

$$192 - 24 = 168$$

$$6 \times 13 = 78$$

$$64 : 8 = 9$$

$$35 + 29 = 64$$

$$192 - 24 = 168$$

Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung

- **Begabung:**

„Gesamt personaler und soziokultureller Lern- und Leistungsvoraussetzungen.“

Individuelles Fähigkeitspotenzial

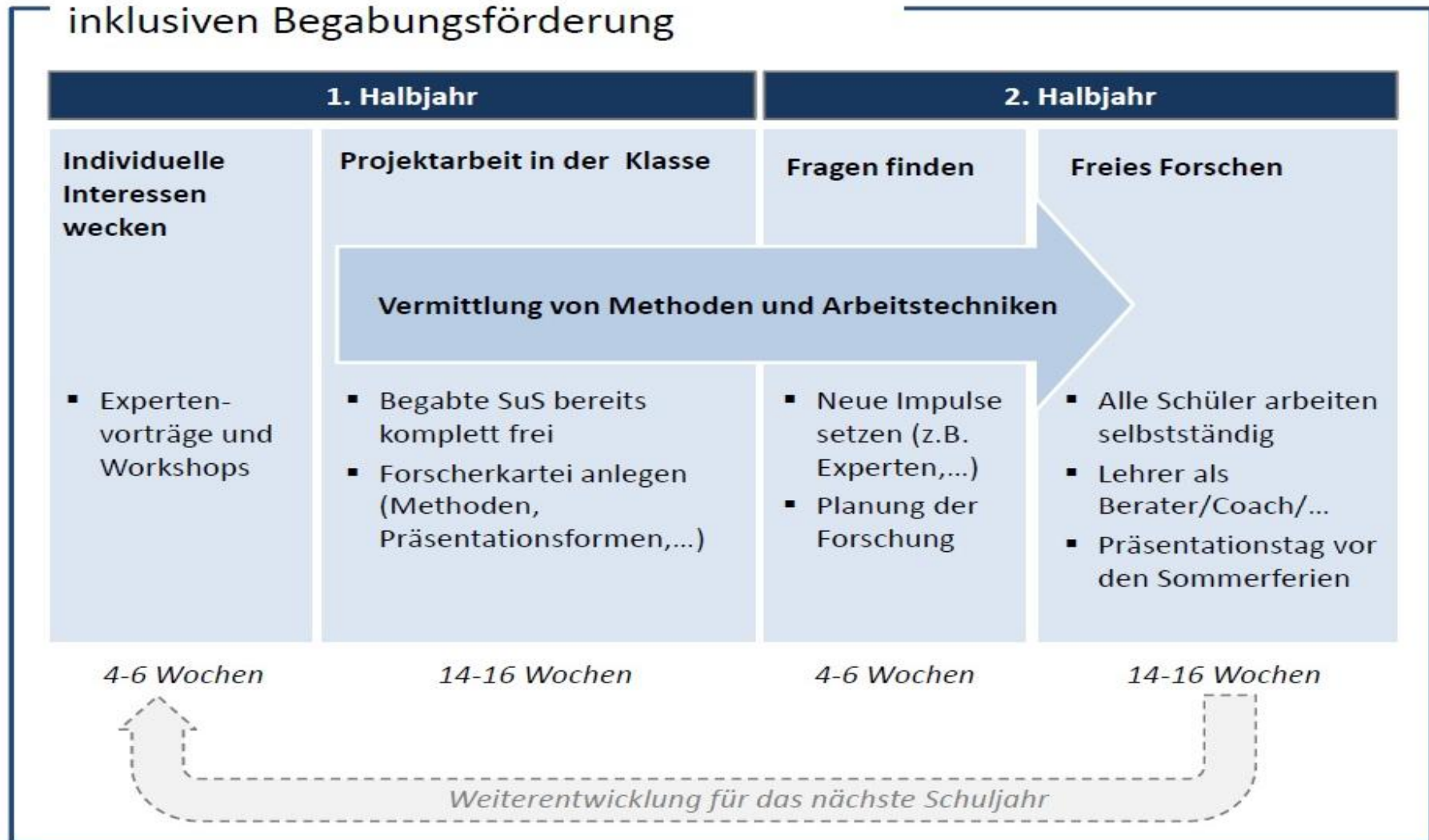
dynamischer Prozess

Interaktion

von vielen Faktoren abhängig

→ Definition wird auch in der Inklusionsdebatte diskutiert

Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung



Quelle: Diplomarbeit: „Forschendes Lernen als Möglichkeit einer inklusiven Begabungsförderung“ – Svenja Merker (Oktober, 2010)

Die Nutzung und Verbreitung ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Urheber gestattet.

Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung

I. Halbjahr

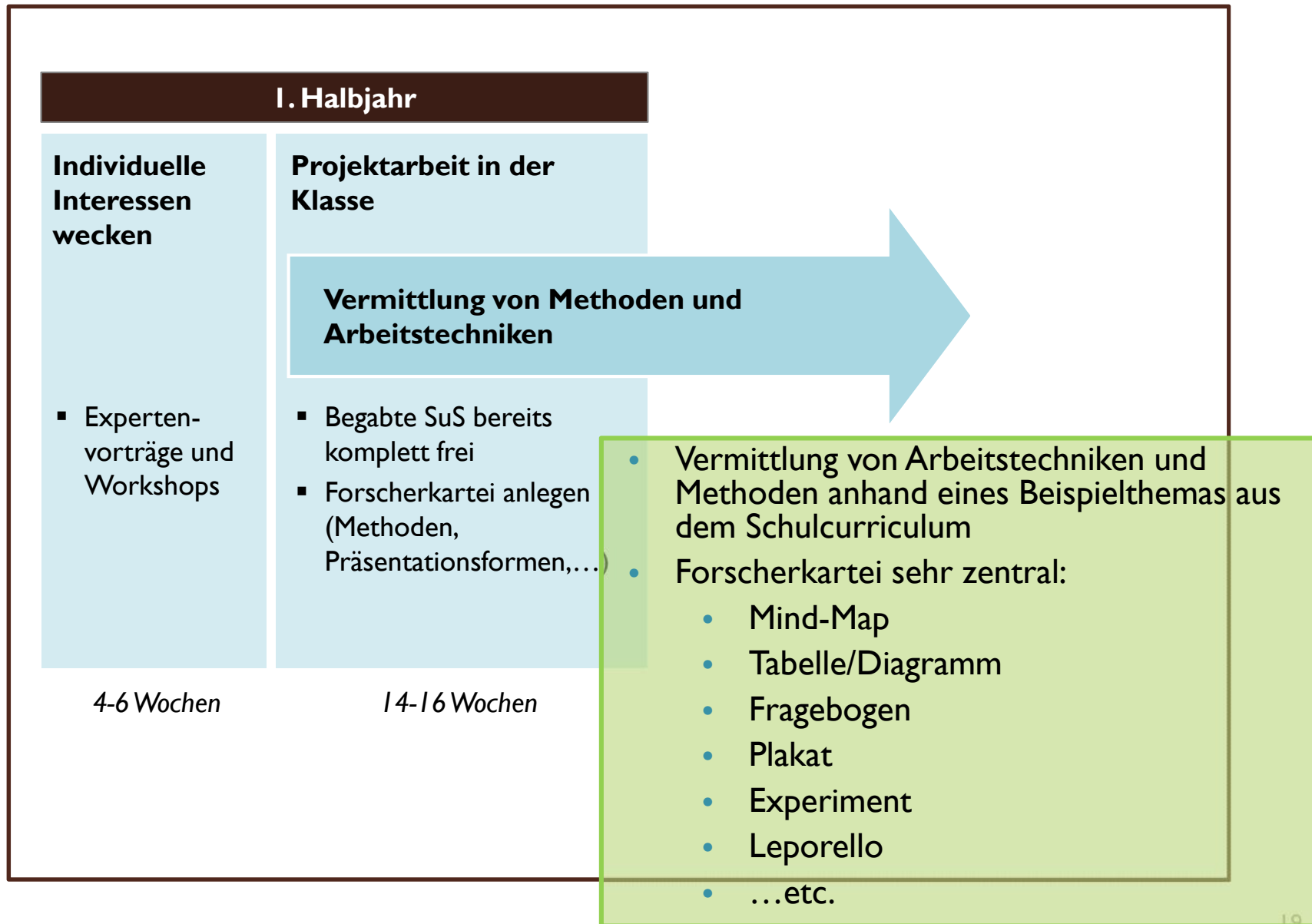
Individuelle Interessen wecken

- Experten-vorträge und Workshops

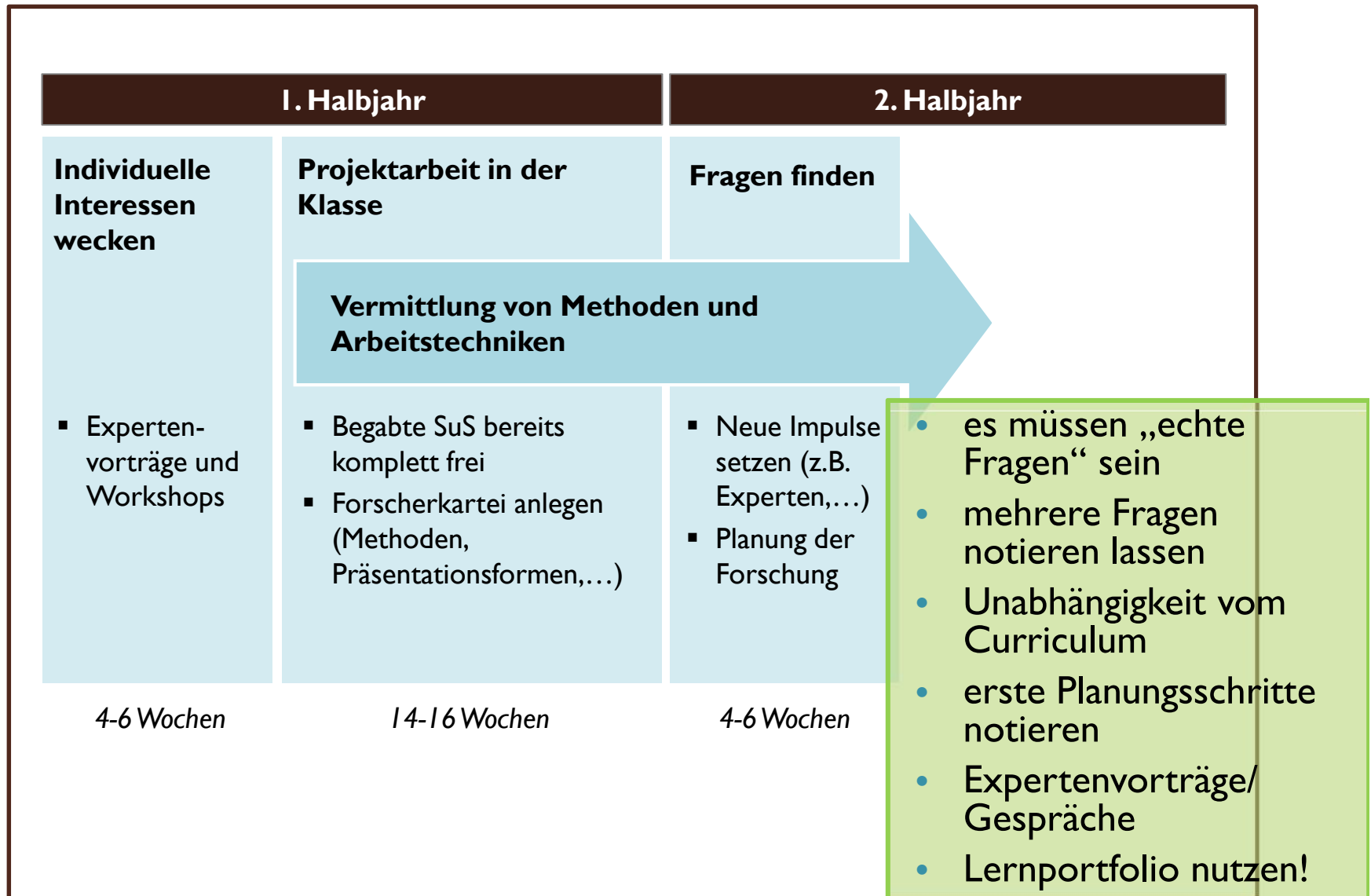
4-6 Wochen

- Jedes Kind ist von Natur aus neugierig
- Externe und interne Experten nutzen
- Über 4-6 Woche je 1 Stunde pro Woche für Vorträge/Workshops o.Ä.
- Reflexionsgespräche in der Klasse

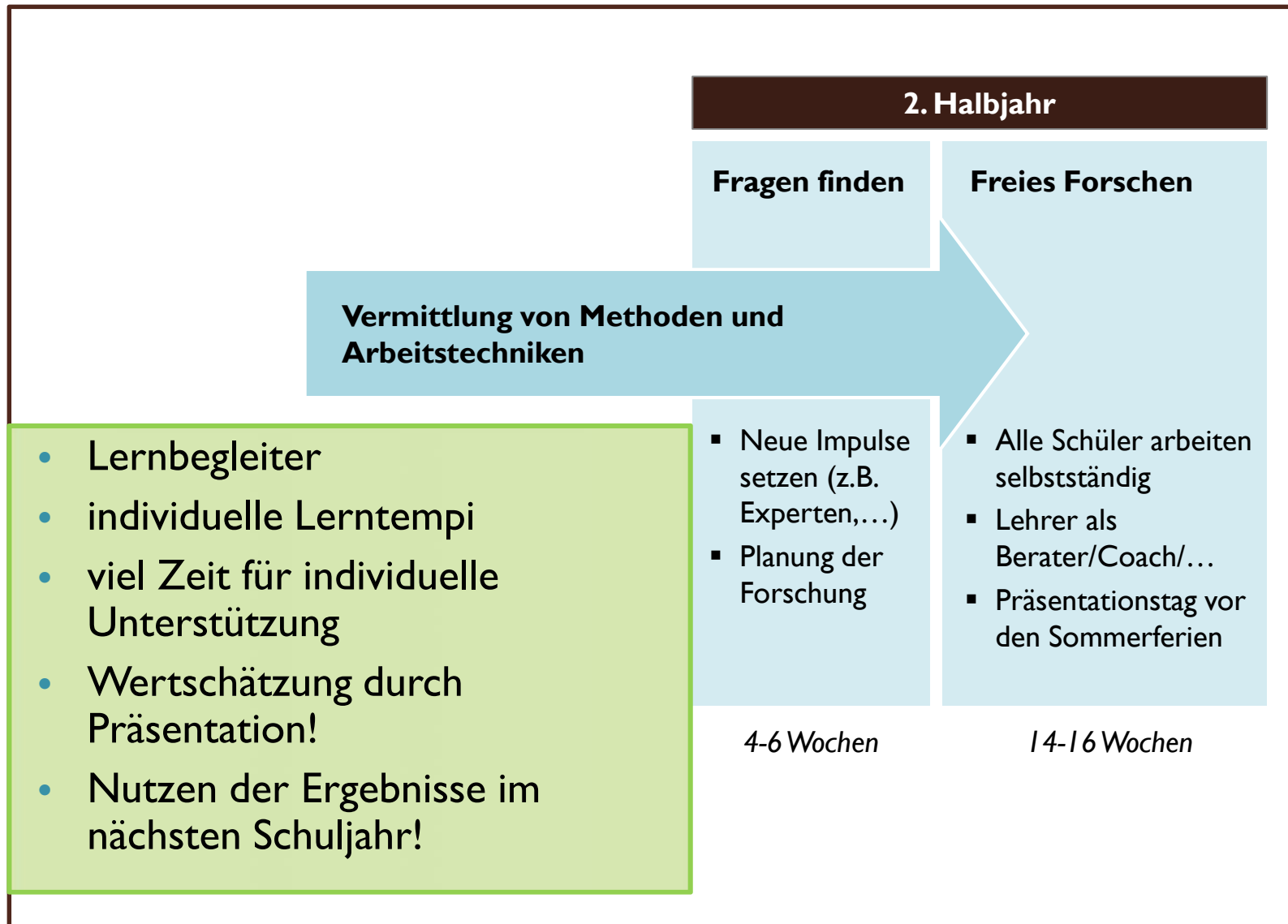
Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung



Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung



Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung



Forschendes Lernen als Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung



4-6 Wochen

14-16 Wochen

4-6 Wochen

14-16 Wochen



Agenda

- ✓ Begrüßung/Einstieg
- ✓ Input zum SEM
- ✓ Forschendes Lernen als eine Möglichkeit der inklusiven Begabungsförderung
- Transferphase
- Fragen/Feedback

Transfer an Ihre/Eure Schule

- Sortieren Sie sich in Gruppen, nach dem KESS-Faktor Ihrer Schule (max. 4 Personen)!
- Erörtern Sie kurz folgende Fragen und machen Sie sich Notizen!
- Sie haben 30 Minuten Zeit!
 1. Welche Methoden sind für meine SuS wichtig und warum?
 2. Wie und wer könnte als Experte für die Vorträge zur Horizonterweiterung dienen?
 3. Welches sind die nächsten 3 Schritte zur Implementierung des Konzepts an meiner Schule?
 4. Was sind die kritischen Erfolgsfaktoren, damit das Konzept erfolgreich läuft?



Fragen/Feedback?

Quellen:

- Merker, Svenja. (2016). Forschendes Lernen als Möglichkeit einer inklusiven Begabungsförderung. Diplomarbeit zur Erlangung des ECHA-Diplom.
- Renzulli, Joseph S., Reis, Sally M., Stednitz, Ulrike. (2001). Begleitband zum Schulischen Enrichment Modell SEM. Trainingsaktivitäten, Vorlagen, Unterrichts-materialien. Aarau: Bildung Sauerländer.
- Renzulli, Joseph S., Reis, Sally M., Stednitz, Ulrike. (2001). Das Schulische Enrichment Modell SEM. Begabungsförderung ohne Elitebildung. Aarau: Bildung Sauerländer.
- Rogalla, Marion, Renzulli, Joseph S. (2007). Das Schulische Enrichment Modell: Zur Chancengerechtigkeit in der Begabungsförderung. In Ulrike Popp und Kornelia Tischer (Hrsg.), Fördern und Fordern an Schulen. (133-154). München: Profil.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**